

## **Herder, Johann Gottfried: Herr, unser Gott, wann kommt Dein Reich? (1772)**

1 Herr, unser Gott, wann kommt Dein Reich?  
2 Wir warten sein so lange!  
3 Wir beten: »Zu uns komm' Dein Reich!«  
4 Und ist uns sehnlich bange.

5 Der Frevler höhnt, der Spötter lacht,  
6 Der Fromme seufzt vergebens  
7 Am Morgen und in Mitternacht:  
8 »wo bleibst Du, Fürst des Lebens?«

9 Du sprachst: »Ich komm', ich komme bald  
10 Mit großem Lohn und Strafen.«  
11 Wo ist, wo ist Dein Aufenthalt?  
12 Die Väter sind entschlafen.

13 Sie hofften, seufzten auch, wie wir,  
14 Und legten sich danieder;  
15 Wir hoffen, seufzen auch nach Dir,  
16 Und Du erscheinst nicht wieder!

17 Bist Du zu Deines Vaters Hand,  
18 Wo Du Dein Reich genommen,  
19 Und siehst nicht mehr Dein Erdenland  
20 Und kannst nicht wiederkommen?

21 Und Deine Lehre wär' ein Traum  
22 Und unser Wunsch verloren,  
23 Und wir erstürben wie der Baum?  
24 O besser, nie geboren!

25 Wo sind sie, die Dich je geliebt,  
26 Für Dich ihr Leben gaben  
27 Und hofften, die Du hier betrübt,

28 Du würdest dort sie laben?

29 Sind sie in Deines Vaters Reich,  
30 In Deinem Freudensaale,  
31 Und wünschen uns nicht auch zugleich  
32 Zum ew'gen Abendmahle?

33 Der Frevler höhnt, der Spötter lacht,  
34 Der Böse triumphiret,  
35 Und Du, Herr, hast noch nicht vollbracht,  
36 Hast's noch nicht ausgeführet,

37 Wofür Du lebstest, littest, starbst  
38 Und auferstandest wieder  
39 Und Dir, ein Haupt zu sein, erwarbst!  
40 Hier sind wir, Deine Glieder!

41 Sind ohne Deinen Geist und Kraft  
42 Verwelkte, todte Glieder;  
43 Beleb uns, Himmels-Lebenssaft,  
44 Und weck, erweck uns wieder!

45 Wir fordern nicht, wir wünschen nur:  
46 Laß unsre Lampen brennen,  
47 Und wollst, o Herr der Creatur,  
48 Uns einst die Deinen nennen!

49 Ob Gott verzeucht, so harre sein,  
50 Er wird gewißlich kommen!  
51 Sein Ja ist Ja! sein Nein ist Nein!  
52 Er hat das Reich genommen

53 Und ist zu seines Vaters Hand  
54 Und kommt, ein König, wieder;  
55 Und die er nieden sein genannt,

56 Sind ewig seine Glieder.

57 Er theilt mit ihnen Herrlichkeit  
58 Und Freudenmahl und Krone  
59 Und winkt, daß Jeder heut, schon heut  
60 In seiner Hütten wohne

61 Und pfleg' im Himmel Bürgerschaft  
62 Und bet' und ihm vertraue  
63 Und herrsche hier in seiner Kraft,  
64 Bis droben er ihn schaue.

65 Gebet und Glaube, Hoffnung, Muth  
66 Und stilles Thun und Leiden  
67 Sind uns hienieden Himmelsgut  
68 Und Vorschmack jener Freuden,

69 Die er für uns, für uns erwarb,  
70 Als, auch von Gott verlassen,  
71 Er für die Treugeliebten starb,  
72 Sie ewig zu erfassen.

73 Und ließ uns hier sein Abendmahl,  
74 Sein Wort: »Ich komme wieder!«  
75 Und sprach zu seiner kleinen Zahl:  
76 »lebt, sterbet mir, Ihr Brüder!«

77 Wir leben Dir, wir sterben Dir,  
78 Dich wieder bald zu sehen;  
79 Dir leben wir, Dir sterben wir;  
80 Dein Wort kann nicht vergehen.

81 Bald, unser Leben, ach! ist bald  
82 Ein Nichts, ein Traum verschwunden;  
83 Komm bald, Du ew'ger Aufenthalt!

(Textopus: Herr, unser Gott, wann kommt Dein Reich?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)